|  |  |
| --- | --- |
| Logo AGES | |
| Flügeldeformationsvirus | |
|  |  |
| 14.03.2025 13:48 Uhr | |

**Flügeldeformationsvirus**

**DWV**

Letzte
Änderung:
07.10.2024

**Steckbrief**

Das
Flügeldeformationsvirus
(DWV)
betrifft
die
Brut
und
die
erwachsenen
Bienen.
Die
Varroamilbe
spielt
eine
entscheidende
Rolle
bei
der
Übertragung
und
Vermehrung
dieses
Virus,
daher
ist
die
Höhe
der
Varroabefalls
eines
Bienenvolkes
entscheidend
für
die
Belastung
durch
das
DWV.

**Vorkommen**

Auf
allen
Kontinenten,
auf
denen
die
Westliche
Honigbiene
vorkommt.
In
Österreich
tritt
es
sehr
häufig
auf.

**Erregerreservoir**

Bienenvölker
mit
infizierter
Brut
und
infizierten
Bienen,
infizierte
Varroamilben

**Infektionsweg**

Der
mit
Abstand
wichtigste
Übertragungsweg
ist
über
die
Varroamilbe:
sie
beißt
ein
Loch
in
die
Außenhülle
der
adulten
Biene
oder
der
Bienenpuppe,
frisst
am
Fettkörper
und
überträgt
dabei
das
Virus.
Zusätzlich
kann
das
Virus
über
Nahrung,
Sperma
(Infektion
der
Königin
bei
der
Paarung)
und
die
Königin
(Infektion
der
Eier
bei
der
Eiablage)
übertragen
werden.
Die Übertragung
von
Volk
zu
Volk
erfolgt
auf
natürlichem
Weg
durch
Verflug
von
Bienen.
Die
Übertragung
ist
auch
durch
die
imkerliche
Arbeit
möglich,
wenn
Bienen
oder
Bienenbrut
in
andere
Völker
übertragen
werden.

**Symptomatik**

Das
Leitsymptom
des
Virus
ist
namensgebend:
es
führt
zu
deformierten,
also
verkrüppelten
Flügeln.
Dieses
Symptom
tritt
dann
auf,
wenn
schon
die
Puppe
mit
dem
Virus
infiziert
wurde
und
daher
Entwicklungsstörungen
aufweist.
Auch
ein
verkürzter
Hinterleib
oder
sogar
abgestorbene,
dunkel
verfärbte
Puppen
können
Folgen
der
Infektion
sein.
Allgemein
ist
die
Lebensdauer
erkrankter
Bienen
verkürzt.
Dies
ist
vor
allem
bei
den
Winterbienen
problematisch
und
trägt
zu
den
Völkerverlusten
bei,
die
eigentlich
der
Varroamilbe
zugeschrieben
werden. Ein
starker
Befall
mit
der
[Varroamilbe](mensch/krankheit/krankheitserreger-von-a-bis-z/varroamilbe)
weist
auf
eine
hohe
Wahrscheinlichkeit
für
eine
Erkrankung
des
Volks
mit
DWV
hin.

**Therapie**

In
Österreich
stehen
keine
Arzneimittel
gegen
das
Virus
zur
Verfügung.
Die
Reduktion
des
Varroabefallsgrades
senkt
auch
die
Virusbelastung.
Daher
ist
die
Varroabekämpfung 
indirekt
ein
Mittel
gegen
die
Virusbelastung.

**Vorbeugung**

Die
imkerliche
Betriebsweise
sollte
den
Varroabefallsgrad
während
der
Saison
gering
halten,
z.
B.
durch
Brutentnahme
oder
auch
durch
züchterische
Bemühungen
zur
Varroatoleranz.

**Situation
in
Österreich**

DWV
tritt
in
Österreich
sehr
häufig
auf,
es
ist
auf
etwa
90
%
aller
Bienenstände
nachweisbar
(Daten
[Zukunft
Biene
2](https://dafne.at/projekte/zukunft-biene-2),
Erhebungsjahre
2018
bis
2020).

**Diagnostik**

Der
Nachweis
von
DWV
kann
an
Bienen
(z.
B.
symptomatische
Bienen)
erfolgen.
Der
Nachweis
wird
standardmäßig
mittels
PCR
geführt,
es
gibt
jedoch
auch
Schnelltests
auf
das
Virus.
Da
die
Qualität
der
Untersuchung
stark
vom
eingesendeten
Material
abhängt,
informieren
Sie
sich
bitte
vor
einer
angedachten
Einsendung
über
die
Probenart
und
-verpackung.

**Kontakt**

**Nationales
Referenzlabor
für
Bienenkrankheiten**

Leitung

DI
Hemma
Köglberger

E-Mail:hemma.koeglberger@ages.at

Telefon:[+43
50
555-33127](tel:+43%2050%20555-33127)

Adresse:
Spargelfeldstraße
191  
1220
Wien

**Downloads**